

Orientierungshilfe für Lehrkräfte zur Auswahl des passenden Angebotes - KAoA oder KAoA-STAR

KAoA-STAR (**S**chule trifft **A**rbeitswelt) ermöglicht eine behinderungsspezifische Umsetzung von **S**tandardelementen **B**eruflicher **O**rientierung (SBO). Hierbei wird die Integration in Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnisse auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bzw. in berufsvorbereitende Maßnahmen außerhalb einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung angestrebt. Ein einmaliger Wechsel zwischen KAoA und KAoA-STAR ist möglich. Die Erziehungsberechtigten entscheiden in Abstimmung mit der Schule und ggf. unter Hinzuziehung der Fachexpertise des IFD, ob ihr Kind an KAoA-STAR teilnimmt.

	KAoA	KAoA-STAR
Jahrgangsstufen	8 bis zur Sekundarstufe II	8 bis 10 bzw. im Rahmen der Berufspraxisstufe in Förderschulen (FS) Geistige Entwicklung (GG)
Zielgruppe	Alle Schülerinnen und Schüler (SuS) aller Regelschulen oder Förderschulen mit den Förderschwerpunkten (FSP) Emotionale und Soziale Entwicklung (ESE) und Lernen (LE), die nicht der Zielgruppe KAoA-STAR zuzuordnen sind.	SuS mit einer Schwerbehinderung gemäß § 2 Abs. 2 (GdB 50) und 3 SBG IX (ab GdB 30, wenn die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 2 vorliegen) SuS mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in einem der Förderschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Geistige Entwicklung (GG), • Hören und Kommunikation (HK), • Körperliche und motorische Entwicklung (KME), • Sehen (SE), • Sprache (SQ) und / oder • SuS mit einer fachärztlich diagnostizierten Autismus-Spektrum-Störung.
Besonderheit	Stetige Begleitung des Prozesses durch Studien- und Berufswahlkoordinatoren, Lehrkräfte oder weiteren Fachkräfte der Schulen im gesamten Prozess.	Neben den links benannten Aspekten erfolgt eine behinderungsspezifische, zielgruppengerechte Umsetzung der Beruflichen Orientierung durch die Fachkräfte des Integrationsfachdienstes (IFD). Die Fachkräfte beraten und begleiten im gesamten Prozess.
Prozesselemente	1. Fortlaufende Einbindung von Eltern bzw. Erziehungsberechtigten im Rahmen des Prozesses (aktive Beteiligung der Eltern als Exper-	1. Fortlaufende Einbindung von Eltern bzw. Erziehungsberechtigten im Rahmen des Prozesses (aktive Beteiligung der Eltern als Expertin-

Stand: 20.01.2021

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds

	<p>tinnen bzw. Experten u. a. in Elterninformationsveranstaltungen, Beratungsgesprächen).</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. 1-tägige Potentialanalyse (optional 2-tägig für SuS mit FSP Lernen und ESE) 3. Berufsfelderkundungen (i.d.R. betrieblich, optional trägergestützt möglich) 4. Betriebspraktikum (Vor- und Nachbereitung sowie Betreuung durch Lehrkräfte) 5. Übergangsbegleitung (individuelle Unterstützung für einzelne SuS durch eine Begleitung des Berufseinstiegs, idealtypisch durch die Berufseinstiegsbegleitung NRW (BerEb NRW)) <p>Bei Bedarf weitere Angebote wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxiskurse, • Ferienangebote. 	<p>nen bzw. Experten u. a. in Elterninformationsveranstaltungen, Beratungsgesprächen).</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Berufswegekonferenzen mit allen Beteiligten im gesamten Prozess 3. 2-tägige Potentialanalyse (zielgruppenorientiertes Verfahren) 4. Berufsfelderkundungen (betrieblich oder trägergestützt) 5. Betriebspraktikum im Block / oder in Langzeit in Abstimmung mit den Lehrkräften der jeweiligen Schulen 6. Übergangsbegleitung der SuS in potenziellen Beschäftigungsbetrieben (bis zu zwölf Monate während der Schulzeit und sechs Monate nachschulische Begleitung) <p>Bei Bedarf weitere Angebote wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung des Funktionalen Sehvermögens im FSP SE, • Arbeitsplatzbezogenes Kommunikationstraining I und II im FSP HK, • Betriebsnahes Bewerbungstraining / Umgang mit Dolmetschenden und Technik im FSP HK, • Berufsorientierungsseminar, • Intensivtraining arbeitsrelevanter sozialer Kompetenzen (TASK), • Flankierende Hilfen wie Mobilitätstraining, Gebärdensprachdolmetscher*innen, Einsatz von technischen und optischen Hilfen bei Praktika oder Jobcoaching.
<p>Koordinati- on in NRW</p>	<p>53 Kommunale Koordinierungen</p>	<p>2 Koordinierungsstellen KAoA-STAR bei den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe</p>

Wann erscheint die Begleitung über KAoA-STAR sinnvoll?

- SuS ist der oben genannten Zielgruppe KAoA-STAR zuzuordnen,
- SuS besitzt eine ausgeprägte Sinnesbehinderung,
- SuS hat aufgrund der Form der Behinderung vermutlich Schwierigkeiten bei der Teilnahme an der Potenzialanalyse oder anderen Elementen nach KAoA,

Stand: 20.01.2021

- SuS hat vermutlich aufgrund der Form der Behinderung Schwierigkeiten bei der Akquise, Teilnahme und/oder der Auswertung der Berufsfelderkundung/des Praktikums,
- SuS hat sich wenig mit der Frage Beruf und der eigenen Behinderung auseinandergesetzt,
- SuS hat aufgrund des Handicaps vermutlich Schwierigkeiten bei der Suche eines geeigneten Anschlusses nach der Schule,
- (Potenzielle) Arbeitgeber sollten über die Behinderung und Unterstützungsmöglichkeiten informiert werden.

Bei allen **Fragen zu KAoA-STAR** und dem **geeigneten Zeitpunkt des Einstiegs** ist Kontakt zum regionalen Integrationsfachdienst (IFD) aufzunehmen.

Koordinierungsstelle KAoA-STAR

Stand: 20.01.2021